

# Wie verändert eine digitale Währung unsere Gesellschaft?



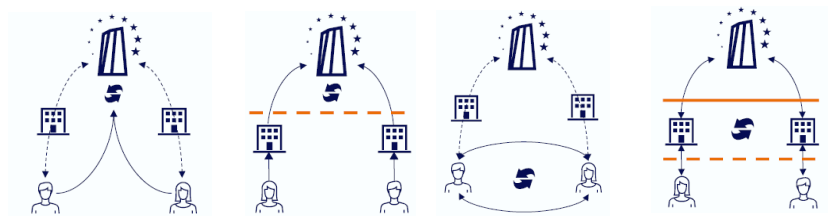
Borislav Ivanov  
Gesellschafter/Partner



Lars Bender  
Gesellschafter/Partner

Die Europäische Zentralbank befindet sich als Hüterin unserer gemeinsamen Währung bereits in Zugzwang. Während China eine staatliche Digitalwährung bereits seit April 2020 mit einigen Banken und Endverbrauchern testet, befragt die EZB zunächst ihre Bürger und Fachleute aus der Wissenschaft zum Für und Wider eines digitalen Euro als Bargeldalternative im Euro-Währungsraum. Mitte 2021 möchte die Zentralbank über einen Start in das digitale Bargeldprojekt entscheiden. Gibt es überhaupt noch rationale Gründe, die gegen eine Aufnahme eines solchen Projekts sprechen? Im Unterschied zu privatwirtschaftlichen Initiativen und Kryptowährungen wie dem Bitcoin oder dem Projekt Libra von Facebook stünde ein digitaler Euro unter Aufsicht einer Zentralbank, die Stabilität sichert. Digitales Bargeld erlaubt es unter Umständen jedem Inhaber, bei der Zentralbank direkt Geld zu hinterlegen. Werden klassische Banken in diesem Zusammenhang überhaupt noch gebraucht? Auch Bundesbankmitglied Burkhard Balz hält das für eine zentrale Frage und sagt: „Wir müssen die Analyse in den kommenden Monaten vertiefen. Das gilt zum Beispiel auch für die potenziellen Auswirkungen auf die Geldpolitik und das Bankensystem.“ Die Profiteure einer zentralen digitalen Währung findet man in den international aufgestellten Unternehmen, die damit den oft tagelang dauernden, grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr auf einen Zeitraum von wenigen Sekunden reduzieren und Finanztransaktionen automatisieren könnten.

## Veränderte Aufgaben im Bankensystem?



Die Grafiken aus dem „Report on a digital euro“ der EZB vom Oktober 2020 zeigen unterschiedliche Möglichkeiten zwischen Endverbraucher, Geschäftsbanken als Vermittler und Zentralbanken.

1. Direkter Zugriff der Endnutzer auf Zentralbankkonten
2. Zugriff über beaufsichtigte Vermittler
3. Direkte Transaktionen unter Verbrauchern
4. Hybride kontobasierte Struktur

Doch lauern bis zur vollständigen Einführung einer neuen elektronischen Bargeldwährung in unserer sozialen Marktwirtschaft viele Hürden, vor allem bei der Akzeptanz einer kritischen, demokratisch geprägten Bevölkerung. Eine Etablierung scheint auch in Europa den Weg zu einem Sozialkredit-Systems zu ebnet, wie es bereits in der Volksrepublik zum Einsatz kommt. Wie Hape Kerkeling 1991 bereits sang: „Das ganze Leben ist ein Quiz, und wir sind nur die Kandidaten“. Jeder Bürger wird offensichtlich transparent, nun auch in einer der letzten analogen und vermeintlich anonymen Domäne, dem bargeldbehafteten Zahlungsverhalten. Im Gegenzug sind Vorteile, wie beispielsweise dem damit erschwerten Tatbestand der Geldwäsche, ebenfalls erwähnenswert.

**Anonymität ade – die gesellschaftspolitische Fragestellung und „Social Scoring“**

### Neue Bedrohungen?

**Akzeptanz von digitalen Tauschmitteln – „Knackpunkt“ Datenschutz für jüngere Generationen nicht mehr so bedeutsam**

**Erfolg einer neuen digitalen Währung für alle hängt von der Rechtssicherheit und Effizienz der Regulierung ab**

In der Stellungnahme des FinTechRats beim Bundesministerium der Finanzen heißt es außerdem: „Europa braucht dringend einen industrieübergreifenden Diskurs, um sich der Bedrohung durch asiatische und US-amerikanische Initiativen bewusst zu werden...“ – ein Hinweis des Rates, dass zukünftige territoriale, geheimdienstliche und wirtschaftliche Auseinandersetzungen erst dadurch entstehen könnten.

Der Erfolg eines Zahlungsmittels hängt von der Akzeptanz möglicher Nutzer ab. Das galt bereits im alten Orient zu Beginn des 3. Jahrhunderts v. Chr. Metalle wie Kupfer, Silber, Zinn und Gold, ebenso wie Getreide fungierten als akzeptierte Tauschmittel und Wertmesser.

Der neue programmierbare digitale Euro kann diese Akzeptanz ebenfalls erlangen, wenn die EZB als Initiator von Anfang an glaubhaft vermitteln kann, dass auch im Krisenfall die Stabilität des Finanzsystems stets sichergestellt sein wird.

Die größere Hürde wird dabei kurzfristig eine gesellschaftliche Fragestellung einnehmen, nämlich die rund um den Schutz persönlicher Daten. Die jüngeren Generationen haben mit diesem Thema weniger Probleme, schaut man nur mal in die sozialen Netzwerke. Die jungen Menschen wachsen mit der teilweise ungehemmten Verbreitung ihrer persönlichen Daten auf, sodass sich die Relevanz der datenschutzrechtlichen Fragen mit der Zeit mehr oder weniger automatisch abbauen wird.

Es handelt sich hier um eine Evolution im Finanzsystem, historisch gewachsen mit der Entwicklung und den Erfolgen von Blockchain und Kryptowährungen wie dem Bitcoin, die sich langsam aber sicher an den Staaten und Institutionen vorbei etablieren, und das völlig unreguliert.

Die Antwort einer regulierten digitalen Währung ist damit auch eine Chance, allen Bürgern diese neuen Technologien und Möglichkeiten in einem gesicherten Rechtsrahmen nutzbar zu machen.

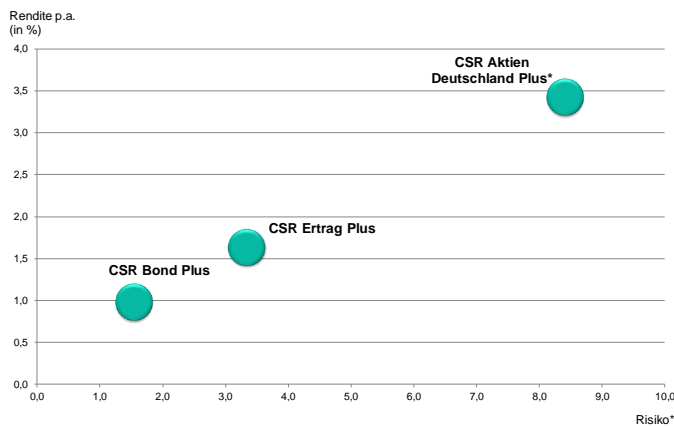
Quellen: 1) Report on digital Euro, ECB October 2020, 2) Stellungnahme 01/2020, Der digitale, programmierbare Euro, FinTechRat beim Bundesministerium der Finanzen 3) <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/bundesbank-das-bargeld-wird-nicht-abgeschafft-17015098.html>, Zitat Balz Anfang Oktober 2020 aus einem FAZ-Artikel

### Rendite und Risiko der CSR-Fonds auf einen Blick (31.12.2013 - 30.11.2020)

\* Bis 02.01.2017  
CSR „AS – Equity D“ wikifolio,  
ab 02.01.2017 CSR Aktien  
Deutschland Plus Fonds

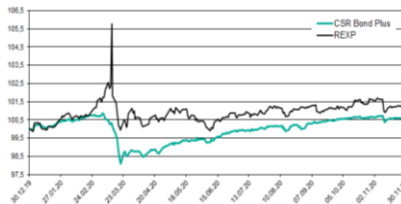
\*\* monatliche Volatilität der  
Renditen (annualisiert)

Quelle: www.wikifolio.de,  
Bloomberg, eigene Darstellung



|                              | Rendite p.a. in % | Risiko** | Rendite/Risiko |
|------------------------------|-------------------|----------|----------------|
| CSR Bond Plus                | 0,98              | 1,54     | 0,64           |
| CSR Ertrag Plus              | 1,63              | 3,34     | 0,49           |
| CSR Aktien Deutschland Plus* | 3,43              | 8,41     | 0,41           |

### Performance des CSR Bond Plus



in 2020: **+0,64 %** (REXP: +1,32 %)

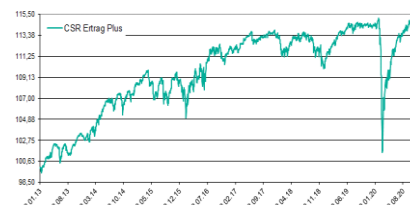


seit Auflage: **+37,50 %** (REXP: +48,59 %)

### Performance des CSR Ertrag Plus

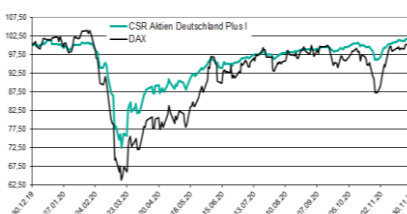


in 2020: **+0,72 %**

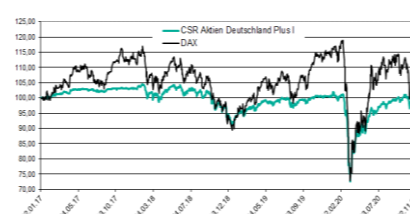


seit Auflage: **+14,97 %**

### Performance des CSR Aktien Deutschland Plus I



in 2020: **+1,66 %** (DAX: +0,32 %)



seit Auflage: **+2,05 %** (DAX: +14,60 %)

### Links zu den aktuellen Factsheets der CSR-Fonds

- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-ertrag-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-aktien-deutschland-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-focus-sdg.html>

### Marktentwicklung/ Zusammenfassung

Im November hatten die Aktienmärkte einen besonders positiven Verlauf zu verzeichnen, nachdem zwei zentrale Unsicherheitsfaktoren weggefallen sind: das Ergebnis der US-Präsidentenwahlen steht fest und es gibt einige sehr aussichtsreiche COVID-19-Impfstoffkandidaten, bei denen man von einer Zulassung bereits in laufendem Jahr ausgeht. Der DAX gewann im November 15,01 %. Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen legte um 6 Basispunkte zu und notierte zuletzt bei -0,57%. Die Duration unseres neuen [CSR Bond Focus SDG](#) Fonds wurde in diesem Zeitraum in der Bandbreite von ca. 3,6 bis 4,8 Jahren gesteuert.

**Die aktuelle Jahresperformance unserer Fonds beträgt per Ultimo November:**

- **CSR Bond Plus:** **0,64 %**
- **CSR Ertrag Plus:** **0,72 %**
- **CSR Aktien Deutschland Plus:** **1,66 %** (I-Tranche)  
bzw. **1,31 %** (R-Tranche)